



Die neuesten Pressestimmen aus Deutschland: Mit Herzblut und virtuoser Kraft (Badische Neueste Nachrichten); Brillant, mit technischer Souveränität und musikalischer Lebendigkeit (Badisches Tagblatt); Eine pianistische Spitzen- und perfekte Meisterleistung (Weg und Ziel); Beeindruckend vielseitig, geht bis an die Grenzen des Machbaren (Süddeutsche Zeitung); Mit atemberaubender Wirkung, halsbrecherischer Spieltechnik und zukunftsweisenden Klangfarben (Münchner Merkur); Meister eines farbenreichen, fein differenzierten und nuancierten Spiels; Feinfühlig mit Ausdruckstiefe, Leichtigkeit und Transparenz (Die Rheinpfalz); Eleganz und verblüffende Virtuosität (DNA)

## Michelstädter Musiknacht 2008

CLAUDE DEBUSSY (1862-1918)

Étude Nr. 7 „Pour les degrés chromatiques“ (3')

CLAUDE DEBUSSY (1862-1918)

Suite „Pour le Piano“: Prelude, Sarabande, Toccata (13')

ENRIQUE GRANADOS (1867-1916)

Goyescas/Los Majos Enamorados: El Fandango de Candil, Quejas ó la Maja y el Ruiseñor, El Pelele (15')

MAURICE RAVEL (1875-1937)

„Jeux d'eau“ (4')

*Der junge Konzertpianist und Komponist Boris Feiner, 1981 in der Ukraine geboren, in Israel aufgewachsen und jetzt in Deutschland lebend, hat seinen Bachelor und Master in Klavier und Komposition an der Universität Tel Aviv mit Bestnoten und Magna bzw. Summa cum Laude erworben und sein künstlerisches und solistisches Aufbaustudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe in allen Fächern mit 1\* - Sehr gut mit Auszeichnung - abgeschlossen.*

*Feiner gewann erste Preise bei vielen wichtigen internationalen Klavierwettbewerben in den Vereinigten Staaten und in Europa. Er spielte bei Festivals in Chile, Norwegen, Israel, Deutschland, Italien, Frankreich und der Schweiz, nahm teil an Meisterklassen bei berühmten Künstlern und trat als Solist mit namhaften Orchestern und Dirigenten auf. Feiner gab Meisterkurse in Großbritannien und Solokonzerte in der Karibik (Barbados), den Vereinigten Staaten (Texas), Südamerika (Chile) und Europa (Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Belgien und Norwegen). Neben ausgiebiger Konzerttätigkeit unterrichtet er heute unter anderem in Steinweiler, Karlsruhe und Heidelberg. Seine Unterrichts- und Konzerttätigkeit brachte ihm bereits internationale Anerkennung und ausgezeichnete Kritiken ein: „Hervorragender Klavierbegleiter und überzeugender Klaviersolist, stark am musikalischen Geschehen, er erwies sich stets als stilsicherer Interpret von hoher musikalischer Intelligenz; Werke gewannen unter seinen sensiblen Händen Wohlklang, Gestalt, Emphatik in präziser Ausarbeitung, Meister eines farbenreichen, fein differenzierten, nuancierten Spiels; Feinfühlig mit Ausdruckstiefe, Leichtigkeit und Transparenz“ (Die Rheinpfalz), „Es schien auf die Tasten gehext, fast unspielbar anmutende Glissandi und rasend schnelle Akkordwechsel über die ganze Tastatur wurden souverän gemeistert; Klare Herausarbeitung verschiedener Klangschichten, bis ins Detail ausgehört und liebevoll gestaltet (Holsteinischer Courier), „Beeindruckend vielseitig, geht bis an die Grenzen des Machbaren“ (Süddeutsche Zeitung), „Mit virtuosom Zugriff und atemberaubender Wirkung, halsbrecherischer Spieltechnik und zukunftsweisenden Klangfarben“ (Münchner Merkur), „Eine pianistische Spitzen- und perfekte Meisterleistung“ (Weg und Ziel), „Brillant, mit technischer Souveränität und von musikalischer Lebendigkeit durchdrungen“ (Badisches Tagblatt), „Mit Herzblut und virtuoser Kraft; Er schlug Funken mit rasanten Glissandi, brillanter Technik und dynamischen Extremen, expressiven und rauschhaften Momente mit zunehmender Intensität, galant und mit feinen dynamischen Nuancen, unauffektiert schlicht mit delikatem Anschlag“ (Badische Neueste Nachrichten) etc.*

Klaviermusik